

vorzüglich Phenolphthalein. 0.1776 g Substanz wurden in 18.36 ccm $\frac{1}{10}$ -n.-Natronlauge gelöst und mit 9.74 ccm $\frac{1}{10}$ -n.-Salzsäure zurücktitrirt. Der Verbrauch an Lauge für die Säure beträgt demnach 8.62 ccm. Für den Körper ergibt sich aus den nachfolgenden Analysen die Formel $C_{10}H_{12}N_2O_6$. Nach diesem dürfte der Körper einbasisch sein, da sich 6.75 ccm Lauge für den einbasischen Körper von der Formel $C_{10}H_{12}N_2O_6$ berechnen.

In Folge starker Explosionsfähigkeit des Productes bieten die Analysen einige Schwierigkeit. Sie gaben folgende Zahlen im Durchschnitt:

$C_{10}H_{12}N_2O_6$.		
Ber. C 46.87,	H 4.68,	N 10.93.
Gef. » 47.22, 46.03, 45.57,	» 5.19, 5.03, 4.45,	» 11.02, 11.85, 11.7.

Die Molekulargewichts-Bestimmungen wurden nach der Beckmann'schen Siedepunktmethode ausgeführt und ergaben Werthe von 250—261, während sich die Formel $C_{10}H_{12}N_2O_6$ auf 256 berechnet. Als Lösungsmittel wurde Essigsäureäthylester verwendet.

Ob das Product in einem Zusammenhange mit einer Dinitroverbindung des Carvacrols oder einem Dinitroproduct der Cuminsäure steht, das werden weitere Untersuchungen lehren, die ich anzustellen gedenke.

Berichtigungen.

- Jahrg. 35, S. 1070, 165 mm v. o. ¹⁾ lies: »Gef. 84.57« statt »Gef. 86.57«.
 » 35, » 1070, 175 » v. o. lies: »(CH₂O₂)« statt »CH₂O₂)«.
 » 35, » 1070, 180 » v. o. lies: »CH:CH.CO.« statt »CH:CO.«.
 » 35, » 1231, 65 und 155 mm v. o. lies: »Dinitrobenzaldehyd« statt »Dinitrobenzylaldehyd«.

¹⁾ Anm. Die Angabe in mm bezeichnet den senkrechten Abstand der zu berichtigenden Zeile von dem Strich unter der Seitenzahl; Näheres vgl. diese Berichte 34, 4817 [1901].